

B S H - JAHRESBERICHT 1 9 9 6

BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER-EMS e. V. (BSH)
Friedrichstraße 43, 26203 Wardenburg (Oldb), Tel. (04407) 5111, Fax (04407) 6760

Im **20. Jahr des Vereinsbestehens** hielt Dr. Jürgen Dahl (NLÖ-Naturschutz Hannover) im Naturkundemuseum Oldenburg einen Festvortrag zu 'Schutz und Entwicklung von Fließgewässern in Niedersachsen'. Trotz erheblicher Eisglätte waren am 26. Januar etwa 100 Besucher, darunter auch zahlreiche Vertreter von Städten, Landkreisen und Gemeinden sowie staatlichen Fachbehörden gekommen. Die Regierungsvizepräsidentin Heike Albers richtete ein Grußwort mit historischem Rückblick an die Versammlung (Text liegt gedruckt vor). Der BSH-Vorsitzende betonte, daß die bisherigen Erfolge der Verbandsarbeit in Nordwestdeutschland zum Weitermachen ermutigten. Die Arbeitsbedingungen seien jedoch heute ungünstiger als in der breiten Aufbruchstimmung der siebziger Jahre, zumal das ehrenamtliche Engagement allgemein stark zurückgegangen sei.

Der BSH-Vorsitzende und andere öffentlichkeitsaktive Personen können ihre ehrenamtlichen Vereinsaufgaben nur wahrnehmen mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder, darunter 11 im Vorstand und 27 im wissenschaftlichen **Beirat**. Diesem gehören Fachleute der Ressorts Human- und Veterinärmedizin, Landwirtschaft, Forst, Gartenbau, Wasserwirtschaft, Hydrochemie, Lebensmittelchemie, Tierökologie, Jagd, Fischerei, Bürgerinitiativen, Tier-schutz, Hochschulzoologie, Hochschulbotanik, Vereine, Gemeinden, Justiz, Polizeivollzug an. Stellvertretend für die seit 1976 etwa 450 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Orts-, Kreis- und Fachgruppen sowie fachkundigen Einzelberater seien die anderen **Vorstandsmitglieder** genannt. Es sind die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Schulamtsdirektor Gerhard Grönke (Eystrup/Weser als Gründungsmitglied) und die Lebensmittelchemikerin Dr. Ursula Biermann (Oldenburg), Frau Inge Precht (Oldenburg) als Kassenwartin sowie die Diplom-Biologinnen Angelika Gabrich (Oldenburg), Dorothee Meyer-Kruse (Barnstorf), Dr. Brigitte Kreft-Kohlhage (Wardenburg) und Josefa Goebel (Osnabrück-Lotte) als Referenten. Weitere Mitglieder sind Lehrerin Antje Reimann (Großenkneten), Apotheker Dr. Ulrich Räth (Norden/Ostfr.) und der Arzt Dr. Uwe Seeber (Oldenburg). Den bisherigen Vorstandsmitgliedern, der Hausfrau Anke Boekhoff (Leer) und Oberstudienrätin Jutta Strüwer-Fuest (Lingen), wurde für die jahrelange Mitarbeit besonders gedankt, ebenfalls dem ehrenamtlichen Geschäftsführer Klaus Ahlers (Oldenburg).

Die **Stiftung natur** wurde als unselbständige Stiftung ebenso auf Initiative von Oberstudiendirektor Werner Brunken (Oldenburg) gegründet wie die verbandsunabhängige Umweltstiftung Weser-Ems.. Die 5 Mitglieder im Stiftungsrat der Stiftung natur bestimmen über kleinere Zinserträge aus einer langfristig festgelegten Kapitalanlage sowie über Flächen, die die BSH aus Spenden gekauft oder in Nutzungsverträgen erworben hat; sie laufen bis zu 99 Jahren (z.B. 10 ha in den Bornhorster Wiesen; Teichketten entlang der Hunte und in den Seemarschen östlich von Norddeich oder in Wilhelmshaven). Hinzu kommen etwa 200 Hektar verschiedenster Flächen, angefangen bei Obstwiesen über Hochmoore bis zu großen renaturierten Sandabbauflächen. Stets wurde darauf geachtet, daß Besucher einen möglichst guten Einblick in das Gelände, seine Flora und Fauna sowie Spazier- und Wandermöglichkeiten erhalten. Leider sind die durch Vandalismus angerichteten **Schäden** (z. B. an Behindertenauffahrten, Unterständen, Bänken, Zäunen, Hecken und Lehrpfaden) sehr groß, so daß regelmäßig viel Geld für die umgehende Wiederherrichtung aufgewendet werden muß.

Zum Verfügungsbereich der Stiftung natur gehören auch Immobilien einschließlich testamentarisch verfügbarer **Schenkungen** wie 1 Bauernhaus und 2 Siedlungshäuser. Dem

Aufruf der BSH, Kranzspenden und materielle Nachlässe der Schutzgemeinschaft für einen guten Zweck über das eigene Leben hinaus zukommen zu lassen, wurde erfreulicherweise mehrmals entsprochen. Im Berichtsjahr weisen die Winter- und Sommerprogramme insgesamt 83 Veranstaltungstermine aus. **Vortragsthemen** waren: Die neue Düngeverordnung des Bundes (& Nds.ML), Naturgärten, Grundlegende Fragen des Naturschutzes, Wunsch und Wirklichkeit der NSG-Ausweisung, Natürliches Bauen, Menschen im Moor, Windkraft pro und contra (Diskussion), Grünlandbewirtschaftung unter Naturschutzaspekten, Vogelwelt am Dämmer, Faszinierende Greifvögel, Überwintern in Haus und Garten, Verschollen-vernichtet und jetzt wieder da: der Lachs zwischen Weser und Ems, Bäume in Leer, Wie sauber ist die Weser?, Rabenkrähen und Elstern unter Beschuß. Im Sommer folgten überwiegend **Exkursionen** mit den Zielen: Barneführer Holz, Dämmerstation Hüde, Klosterpark Schortens, Strohauser Plate, Amphibien im Eversten Holz, Buschhagenniederung, Verschiebebahn Oldenburg, Mehr Grün in die Stadt, Urwald Hasbruch, Neuenburger Urwald, Vegetation in Twistringern, Natur aus 2. Hand, Molberger Dose, Vehnemoor, Weißenmoor, Goldenstedter Moor, Diepholzer Moor, Waldlehrpfad Dammer Berge, BSH-Schafstall Letheheide, Ahlhorner Fischteiche, Thülsfelder Talsperre, Blexersander Seenpark, Renaturierung der Unterweser, Hopelser Wald, Heilpflanzen im Hegeler Wald, Biohof Hanken in Goldenstedt, Fa. Lebensbaum Diepholz, Umweltbewußte Pflege von Holz, Nordseeinseln Baltrum, Wangerooge. **BSH-Infostände** gab es auf Öko- und Staudenmärkten in Wilhelmshaven, Leer, Quakenbrück, Melle, außerdem wurde am Bundesaktionstag 'Mobil ohne Auto' teilgenommen. Gut besucht waren **Kinder- und Jugendfeste** in Oldenbrg (Tag der Umwelt, BSH-Thema 'Ozonloch'), Fresenholz, Kreiskinderkulturfest Wardenburg, Mikroskopieren für Kinder, Teilnahme am Aktionstag in Oldenburg 'Jugend hat Recht!' Hinzu kamen ca. 116 routinemäßige **Gruppentreffen** zwischen Diepholz und Papenburg sowie zahlreiche Behörden- und Pressetermine. Die Mitarbeit bei der Erledigung von 3.500 **Plangenehmigungsverfahren** und Vorortterminen im Zuge von Ausschußarbeit in mehreren nordwestdeutschen Kommunen, Stiftungen und Runden Tischen erfolgte auch in Kooperation mit anderen Naturschutzverbänden, darunter den 27 e.V., die im Naturschutzverband Niedersachsen (Zentrale ebenfalls Wardenburg) organisiert sind. Der **Mitgliederbestand** der BSH konnte gehalten werden. Am Jahresende gehörten dem Verband 5.022 persönliche Mitglieder sowie 118 Vereine (korporativ) an. Beigetreten sind auch der Ortsverband Delmenhorst des Naturschutzbundes Deutschland, Mitarbeiter von Nationalparkhäusern Wattenmeer sowie die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (Uelzen).

Gemeinsam mit dem NVN wurden folgende **Publikationen** in einer Gesamtauflage von 32.000 Exemplaren herausgegeben: Gülle oder Flüssigmist. Dünger - Abfall - Umweltgift (Nr. 48, 2. Aufl., 8 S.), Streuobstwiesen - ein gefährdeter Lebensraum (Nr. 49, 4 S.), Haubenlerche - ein Gast für 2 Jahrhunderte? (Öko-Porträt, 4 S.), Neophyten - grüne Neubürger setzen sich durch (Öko-Porträt, 4 S.), "Dämmer" - 12 Jahre erfolgreiche Naturschutzarbeit? (Biotope 15, 8 S.), Handbuch Naturschutz und Umweltbildung zwischen Weser und Ems (628 S.). Die Merkblätter werden an Schulen auch im Klassensatz netto abgegeben.

Die BSH ist **Förderverein der kleinen Hochschule Vechta**. Das hat persönlich-historische und sachliche Gründe. In der dortigen Biologie arbeiten mit den Professoren/Dozenten Heinrich E. Weber (Bramsche), Rainer Ehrnsberger (Wallenhorst), Remmer Akkermann (Wardenburg), Günter Matzke-Hajek (Bonn) sowie 2 weiteren Prof.-Stellen im Naturschutz Biologen, die landes- und bundesweit in zahlreichen Naturschutzgremien tätig sind. Beiderseits der Hunte liegen in Vechta/Diepholz Agrarproblemgebiete - langjährige Tätigkeitsfelder und Anschauungsobjekte für den nichtstaatlichen und universitären Naturschutz vor der Haustür. Das neugegründete Institut für Naturschutz und Umweltbildung wird projektbezogen durch die BSH ebenso unterstützt wie der neue nebenberufliche Zusatzstudiengang Naturschutz für Diplomierete in Vechta. ak